



**AQAS**

Agentur für  
Qualitätssicherung  
durch Akkreditierung  
von Studiengängen

Mitgliederversammlung  
und Jahrestagung 2009

---

# Weiterentwicklung der Akkreditierung Workshop Jahrestagung 2009

Dr. Simone Kroschel, AQAS e.V.



# Weiterentwicklung Akkreditierung

**Formale Vorgaben:  
KMK-Vorgaben  
Vorgaben des  
Akkreditierungsrates**

**Weiterentwicklung  
des Bologna-  
Prozesses**

**Erfahrungen mit  
gestuften  
Studiengängen**

**Akkreditierung**

**Interne  
Qualitätssicherung  
von AQAS**

**Diskussion in den  
Hochschulen und  
der Öffentlichkeit**

# Vorgaben KMK

- Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (von 2003/zuletzt geändert 2008)
- Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (2000/2004)
- Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (2005)
- Weitere Vorgaben zu bestimmten Themen

# Vorgaben KMK - Änderungen

- Änderungen, z.B. zur Beteiligung von Dienstrechtsvertretern beim Zugang zum höheren Dienst
- Ergänzungen von Beschlüssen, z.B. um Regelungen für künstlerische Studiengänge an Kunst- und Musikhochschulen
- Neue Beschlüsse, z.B. für die Akkreditierung lehrerbildender Studiengänge
- Auslegung von Vorgaben, z.B. 300 CP-Regelung
  - 2004: 300 CP keine starre Grenze
  - 2008: Hochschule muss 300 CP sicherstellen
  - 2009: Eingangsqualifikation entscheidend (Interpretation ist noch unklar)

# Vorgaben Akkreditierungsrat

- Entscheidungen des Akkreditierungsrates: Arten und Wirkungen (2006/2008)
- Regeln zur Durchführung von Verfahren zur Akkreditierung von Agenturen (2006/2008)
- Kriterien für die Akkreditierung von Agenturen (2005/2007)
- Entscheidungen der Agenturen: Arten und Wirkungen (2005/2008)
- Regeln zur Durchführung von Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen (2007/2008)
- Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen (2006/2008)
- Regeln zur Durchführung von Verfahren zur Systemakkreditierung (2007/2008)
- Kriterien für die Systemakkreditierung (2007/2008)

# Vorgaben Akkreditierungsrat - Änderungen

- Änderung von Fristen, z.B. Akkreditierungsfrist bei Erstakkreditierung
- Neue Verfahrensregeln, z.B. für die Akkreditierung von Kombinationsstudiengängen und für Clusterakkreditierungen
- Neue Kriterien, z.B. zur Überprüfung des Nachteilsausgleichs für behinderte Studierende oder der Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe
- Dokumentationserfordernisse im Hinblick auf die Überwachung der Agenturen durch den Akkreditierungsrat

# Weiterentwicklung Bologna-Prozess

Beispiel: „Kompetenzorientierung“

- KMK-Vorgaben 2000 für Modulbeschreibungen: „Inhalte und Qualifikationsziele“ beschreiben
- Qualifikationsrahmen für dt. Hochschulabschlüsse 2005: Beschreibung von Kompetenzen (Wissen und Verstehen, Können) für alle Qualifikationsstufen

Anforderungen an Hochschulen:

- Anwendung auf Studienprogramme (fachliche Umsetzung)
- Beschreibung von zu erwerbenden Kompetenzen für Studiengänge und einzelne Module
- Differenzierung Inhalte/Qualifikationsziele

# Diskussion über Bologna

Situation 2009:

- Praktische Erfahrungen, Evaluationsergebnisse
- Erfahrungen aus Erst- und Reakkreditierungsverfahren
- Diskussion an Hochschulen, in Fachgesellschaften etc.
- Empfehlungen von Arbeitsgruppen, Studien
- Medienberichterstattung

# Diskussion über Bologna

## Wichtige Themenfelder

- Studentische Arbeitsbelastung, Prüfungsdichte
- Stofffülle
- Breite vs. Spezialisierung
- Verbindlichkeit vs. Flexibilität
- Förderung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung
- Mobilität

# Diskussion über Bologna

## Beispiele für Fragestellungen

- Sind die Modulprüfungen angemessen konzipiert? Gibt es zu viele Teilprüfungen?
- Wie stellt die Hochschule Überschneidungsfreiheit sicher?
- Ist genügend Zeit zum Selbststudium vorgesehen? Wie wird dieses reflektiert?
- Werden aktivierende Lehr- und Lernformen eingesetzt?
- Gibt es Wahlmöglichkeiten für Studierende? Ist eine Vergleichbarkeit von Anforderungen sichergestellt?
- Enthält das Curriculum Mobilitätsfenster?

# Qualitätssicherung bei AQAS

Beispiele für Maßnahmen:

- Online-Befragung von Gutachtern und Ansprechpartnern an Hochschulen durch das ZEM
- Formalisiertes Widerspruchsverfahren
- Jährliche Auswertung zur Konsistenz von Entscheidungen der Akkreditierungskommission
- Beschlüsse der Akkreditierungskommission zu allgemeinen Verfahrensfragen
- Jour fixe und Klausurtagungen der Geschäftsstelle
- Tagungsteilnahmen der Referent/inn/en, schriftlicher Bericht

# Fazit

- Formale Vorgaben ändern sich, AQAS ist zur Umsetzung verpflichtet
- Aktuelle Diskussionen und Erfahrungen fließen in die Verfahren ein

Das bedeutet für die Hochschulen

- Anpassungen an neue Regelungen muss erfolgen
- Ungleichbehandlung bei Änderungen ist z.T. unvermeidbar
- aktuelle Diskussionen sollten aufgegriffen werden
- Rückmeldungen an AQAS sind erwünscht